

Björnstjerne Björnson (1832-1910)

Nils Finn

(Aus dem Drama »Hinke-Hulda«)

Und der kleine Nils Finn wollte flugs über Land;
Doch sein Schneeschuh, der hielt nicht, so oft er ihn band.
– »Das ist schlimm!« sagt' es drunten.

5 Nils stieß mit dem Fuße: »Wo bist du denn – du?
Verdammter Kobold! nun laß mich in Ruh'!«
– »Hi – ho – ha!« sagt' es drunten.

»Da siehst du ein Hexenstück!« schrie Nils und hob
10 Seinen Stab und schlug in den Schnee, daß es stob.
– »Hit – li – hu!« sagt' es drunten.

Ein Fuß stak im Schnee; mit kräftigem Zug
Riß Nils daran, bis er hintüber schlug.
15 – »Zieh doch fest!« sagt' es drunten.

Nils weinte und stampfte und stach und hieb –
Und sank immer tiefer, je toller er's trieb.
– »Das ging gut!« sagt' es drunten.

20

Und die Birken, die tanzten, es bogen sich krumm
Vor Lachen wohl hundert Tannen ringsum.
– »So bekannt?!« sagt' es drunten.

25 Und es lachte der Berg, daß der Schnee nur so flog;
Nils ballte die Faust und schwor, daß er log.
– »Nun gib acht!« sagt' es drunten.

Und der Schneehang gähnte, der Himmel fiel ein;
30 Nils dachte: nun schluckt er mich auch mit hinein.
– »Ist er weg?« sagt' es drunten.

Zwei Schneeschuhe ragten und sahen umher,
Aber sahen nicht viel; denn da war nichts mehr.
35 – »Wo ist Nils?« sagt' es drunten.
(226 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bjoernso/gedichte/chap084.html>